

Digitale Podiumsdiskussion

„Digitalisierung & Psychotherapie – Erfahrungen & Erkenntnisse durch Corona“

Montag, 16. November 2020 ab 19.00 Uhr

Sie sind herzlich eingeladen!

- 19:00 Uhr** **Begrüßung**
Petra Regelin, Geschäftsführerin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz
- 19:05 Uhr** **Krisenerkenntnisse: Der Wert digitaler und analoger Psychotherapie**
Sabine Maur, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz
- 19:20 Uhr** **Digitales Zukunftsszenario Psychotherapie**
Prof. Dr. Harald Baumeister, Leiter der Abteilung Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Universität Ulm
- 19:35 Uhr** **Podiumsdiskussion**
Sabine Maur, Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz
Prof. Dr. Harald Baumeister, Universität Ulm
Dr. Philipp Stachwitz, Director Medical Care des health innovation hub (hih)
des Bundesministeriums für Gesundheit
Heike Arend, Geschäftsführerin der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP e.V.)

Moderation: Petra Regelin, Geschäftsführerin der Landespsychotherapeutenkammer RLP

Um Anmeldung wird gebeten:

Bitte melden Sie sich bis spätestens **11. November 2020** über unsere Homepage **www.lpk-rlp.de** an.
Das Web-Seminar wird von der LPK RLP mit **2 Fortbildungspunkten** zertifiziert.

Informationen zur Veranstaltung

Während vor Corona nur 5% der Psychotherapeut*innen digitale Videosprechstunden durchgeführt hatten, sind es nun etwa 80%. Zur Versorgung der Patient*innen in dieser akuten Krisensituation haben Psychotherapeut*innen ihre Umstellungsfähigkeit bewiesen und zahlreiche Erfahrungen mit dem neuen Format der Videotherapie gesammelt. Wie fallen diese Erfahrungen aus? Werden weitere digitale Innovationen in der Behandlung psychischer Erkrankungen ihren Weg in die Versorgung finden? Und in welchem Spannungsfeld zwischen psychotherapeutischem Goldstandard, Innovation, Ethik, begrenzter Ressourcen und Gesundheitswirtschaft bewegen sich Psychotherapeut*innen und Patient*innen?

Referent*innen:

Sabine Maur



ist Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz und Mitglied der Kommission „Digitale Agenda“ der Bundespsychotherapeutenkammer. Sie ist Psychologische Psychotherapeutin mit Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, niedergelassen in Mainz. Im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung ist sie Dozentin und Supervisorin. Für die LPK RLP hat Sabine Maur das Projekt „Diskurs Digitalisierung: Psychotherapie“ initiiert und in diesem Rahmen zahlreiche Interviews mit Expert*innen im Bereich von E-Mental-Health geführt, die als Podcast zur Verfügung stehen.

Prof. Dr. Harald Baumeister



leitet die Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie sowie die angeschlossene Psychotherapeutische Hochschulambulanz der Universität Ulm. Er weist eine langjährige Expertise in der Entwicklung und Evaluation technologie-basierter Intervention für Menschen mit psychischen und körperlichen Erkrankungen auf. Prof. Dr. Baumeister ist Sprecher der Interessengruppen für E-Mental-Health der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und der Interessensgruppe E-Health in the Somatically Ill der International Society for Research in Internet Interventions sowie Gründer der AG E-Health der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften und Mitglied der Kommission „Digitale Agenda“ der Bundespsychotherapeutenkammer.

Dr. Philipp Stachwitz



ist Anästhesist, Schmerztherapeut und überzeugter Wegbereiter der Digitalisierung für die Ärzteschaft. Auch deshalb stellte er sich, nach seiner Facharztweiterbildung in den Uniklinken Köln und beruflichen Erfahrungen in Start-Ups der Dotcom-Ära ab 2002, in den Dienst der Bundesärztekammer. Dort verantwortete Dr. Stachwitz den Aufbau und die Leitung des Bereichs Gesundheitstelematik und Telemedizin, den er bis 2008 als stellvertretender Dezernent für Telematik vertrat. Seit 2009 bearbeitet er das Feld wieder von ärztlicher Seite, erst im klinischen, seit 2015 als Schmerztherapeut im ambulanten Bereich. Er begleitet beim *hih* aktiv die Entwicklungen in den Bereichen Telemedizin, ePA und elektronischer Arztausweis.

Heike Arend



ist Geschäftsführerin der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V., die sich als Netzwerk, Impulsgeber und Standortinitiative für Rheinland-Pfalz versteht. Eines der Zukunftsthemen der ZIRP ist Digitalisierung und Künstliche Intelligenz mit dem besonderen Schwerpunkt auf der digitalen Gesundheitsversorgung in Rheinland-Pfalz. Heike Arend hat Politische Wissenschaften und Neuere und Mittlere Geschichte in Mannheim studiert. Sie hat Führungsfunktionen im öffentlichen Dienst und in Unternehmen wahrgenommen, war unter anderem Leiterin des Vorstandsbüros der Bundesagentur für Arbeit sowie Leiterin Unternehmenskommunikation. Von 2007 bis 2011 war sie in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz für die Schwerpunkte Soziales, Arbeit, Gesundheit, Familie und Frauen zuständig.